

CONIFLOOR 112

Vorgefülltes 2K-Epoxidharz als Grundierungsschicht und Kratzspachtelung

Materialbeschreibung

CONIFLOOR 112 ist eine vorgefüllte, niedrigviskose, pigmentierte zweikomponentige Grundierung auf Epoxid-Flüssigharzbasis.

Anwendungsbereiche

CONIFLOOR 112 wird im Innen- und Aussenbereich als porenverschiessende und kapillarabdichtende Grundierungsschicht oder Kratzspachtelung auf mineralischen Untergründen wie z.B. Beton oder Zementestrich eingesetzt.

Bei Bedarf kann CONIFLOOR 112 zusätzlich noch mit feuergetrocknetem Quarzsand der Körnung 0,1-0,3 oder 0,1 - 0,5 mm verfüllt werden. Der Füllgrad ist dabei abhängig vom Verbrauch und der Schichtdicke, sowie der Untergrundtemperatur und kann bis zu ca. 1:0,7 Gewichtsteile betragen.

Die Schichtdicke und liegt im Bereich von min. ca. 0,5 bis max. ca. 3 mm bei zusätzlicher maximaler Verfüllung wie zuvor genannt je Arbeitsgang.

Eigenschaften

CONIFLOOR 112 ist werkseitig vorgefüllt, niedrigviskos und besitzt dadurch eine hohe Kapillaraktivität.

Es hat einen sehr guten Haftverbund auf mineralischen, zementösen Untergründen.

Die Vergilbung bei Einsatz in UV-belasteten Bereichen beeinträchtigt die technischen Eigenschaften nicht.

Nach der Aushärtung zeichnet sich CONIFLOOR 112 durch sehr gute mechanische Eigenschaften aus. Es ist wasser-, seewasser- und abwasserfest sowie beständig gegen eine Vielzahl von Laugen, verdünnten Säuren, Salzlösungen, Mineralölen, Schmier- und Treibstoffen.

Technische Daten

Mischungsverhältnis	Gewichtsteile Komp.	A : B	100 : 29	
Dichte	Gemisch, bei 23 °C	g/cm ³	1,67	
Viskosität	Gemisch, bei 23 °C	mPas	550	
Verarbeitungszeit (30 kg-Gebinde)	bei 10 °C	min.	50	
	bei 20 °C	min.	30	
	bei 30 °C	min.	15	
Überarbeitbarkeit	bei 20 °C	minimal	h	8
		maximal	h	36
Begehbarkeit	bei 10 °C	h	min. 24	
	bei 20 °C	h	min. 8	
	bei 30 °C	h	min. 4	
Objekt- und Verarbeitungstemperatur	minimal	°C	10	
	maximal	°C	30	
Maximale zulässige relative Luftfeuchtigkeit		%	75	
Shore D-Härte	nach 7d		80	
Haftzugfestigkeit		N/mm ²	≥ 1,5	

Diese Angaben sind Richtwerte. Die Werte dienen nicht zur Erstellung von Spezifikationen!

Verarbeitungshinweise

CONIFLOOR 112 wird im richtig abgestimmten Verhältnis von Komponente A (Harz) und Komponente B (Härter) geliefert.

Mischvorgang

Die **Temperatur** der beiden Komponenten beim Mischvorgang sollte zwischen 10 und max. 25 °C liegen.

Zunächst wird die B-Komponente in das Gebinde der A-Komponente geschüttet. Dabei ist darauf zu achten, dass die B-Komponente restlos ausläuft, dabei das Gebinde mittel Spachtel sorgfältig auskratzen.

Zum Erreichen einer homogenen Konsistenz und einer intensiven Durchmischung sind die beiden Komponenten mit einem langsam laufenden Rührwerk bei ca. 300 U/min gründlich zu mischen. Auch die Boden- und Randbereiche des Mischgefässes müssen dabei erfasst werden.

Der **Mischvorgang** muss bis zum homogenen, schlierenfreien Zustand ca. **2-3 Minuten** durchgeführt werden.

Anschliessend muss in einen zweiten, sauberen Behälter **umgetopft** werden und erneut ca. 1 Minute gemischt werden um Mischfehler zu vermeiden.

Verbrauch

Der Verbrauch von CONIFLOOR 112 als Grundierschicht bzw. Egalisationsspachtelung liegt **je nach** Objektbedingungen und Untergrundbeschaffenheit bei min. ca. 0,5-0,8 kg/m² in Abhängigkeit der Rautiefe nach der Untergrundvorbehandlung.

Ein **zweiter Arbeitsgang** mit ca. 0,4-0,6 kg/m² CONIFLOOR 112 kann zur Gewährleistung einer vollständigen Verfüllung von Poren und Kapillaren **notwendig** sein.

CONIFLOOR 112 wird insbesondere bei Rautiefen $\geq 0,5\text{mm}$ eingesetzt.

Bei stark saugendem Untergrund kann es erforderlich sein, zuerst mit der ungefüllten Grundierung CONIFLOOR 110 vorab zu grundieren.

Die Mengenangaben sind **Richtwerte** und können bei sehr rauen oder porösen Oberflächen höher sein. Genaue Verbrauchswerte sind bei Bedarf am Objekt nach der Untergrundvorbehandlung zu ermitteln.

Für die Verfüllung von CONIFLOOR 112 als Kratz-/Egalisationsspachtelung wird feuergetrockneter Quarzsand der Körnung 0,1-0,3 mm empfohlen.

CONIFLOOR 112 sollte **zur Vermeidung** von **Blasenbildung** durch aufsteigende, eingeschlossene Luft bei konstanten oder fallenden Temperaturen appliziert werden. Dies ist insbesondere bei der Anwendung im Aussenbereich zu beachten.

Der Auftrag von CONIFLOOR 112 erfolgt mittels Gummi- oder Metallzahnrakel und bei Bedarf durch gleichmässiges Nachrollen.

Dabei ist Pfützenbildung oder die dickschichtige Ansammlung des Grundierharzes zu vermeiden. Bei Bedarf ist 2-lagig zu arbeiten.

Polyurethanbeschichtungen

Zur Herstellung des Haftverbundes zu einer nachfolgend aufgetragenen polyurethanbasierenden Beschichtung ist die noch **frische** Grundierungsschicht CONIFLOOR 112 mit feuergetrocknetem **Quarzsand** der Körnung 0,3-0,8 mm deckend abzustreuen (Verbrauch min ca. 1kg/m²). Abstreuen im Überschuss ist zu vermeiden.

Temperaturen

Sowohl die Verarbeitungszeit von CONIFLOOR 112 als auch die Aushärtung des Belages wird wesentlich durch die Temperatur von Material, Untergrund und Umgebung bestimmt. Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen; damit verlängern sich auch die Topf-, Begehbarkeits- und Überarbeitbarkeitszeiten. Gleichzeitig erhöht sich infolge zunehmender Viskosität ggf. der Verbrauch pro Flächeneinheit. Bei hohen Temperaturen werden umgekehrt chemische Reaktionen beschleunigt, so dass sich o.a. Zeiten entsprechend verkürzen.

Für die vollständige Aushärtung von CONIFLOOR 112 darf die mittlere Temperatur des Untergrundes die unterste Verarbeitungs- bzw. Objekttemperatur nicht unterschreiten.

Ausserdem ist das Material nach der Applikation min. 24 Stunden (bei 20 °C) vor direkter Wasserbeaufschlagung zu schützen. Innerhalb dieser Zeit kann Wassereinwirkung an der Oberfläche eine Weissverfärbung (Carbamtbildung) und/oder Klebrigkeit hervorrufen, die die Adhäsion zur nachfolgenden Beschichtung erheblich beeinträchtigt und daher ggf. entfernt werden muss.

Reinigungsmittel

Bei Beendigung der Arbeiten sowie bei Arbeitsunterbrechungen sind alle zur Wiederverwendung vorgesehenen Arbeitsgeräte mit REINIGER 44 oder z.B. Isopropanol zu reinigen.

Untergrundbeschaffenheit

Zementgebundene Untergründe müssen fest, trocken, feingriffig und tragfähig sein, frei von Zementleimschichten, losen und mürben Teilen sowie trennend wirkenden Substanzen wie Öl, Fett, Gummiabrieb, Anstrichresten oder ähnlichem.

Die Untergrundvorbehandlung erfolgt vorzugsweise durch staubfreies Kugelstrahlen, bei Bedarf durch Fräsen und nachfolgendes Kugelstrahlen oder Schleifen mit abschliessendem Absaugen der zu beschichtenden Fläche.

Der zu beschichtende **Untergrund** muss eine **Haftzugfestigkeit** im Mittel von mindestens 1,5 N/mm² (Nachweis z.B. mit Herion-Gerät, Zuggeschwindigkeit 100 N/s) betragen.

Die **Restfeuchte** im Untergrund darf **4%** nicht übersteigen.

Die **Untergrundtemperatur** muss mindestens **3 °C** über der vorherrschenden Taupunkttemperatur liegen.
Der zu beschichtende Untergrund muss gegen aufsteigende Feuchtigkeit (drückendes Wasser) gesichert sein.

Der Verbrauch und die Mengenangaben sind **Richtwerte** und können bei sehr rauen oder porösen Oberflächen höher sein.
Genauere Verbrauchswerte sind bei Bedarf am Objekt nach der Untergrundvorbereitung zu ermitteln.

Lieferform

Die Lieferung von CONIFLOOR 112 erfolgt in Gebindeeinheiten à 30 kg. A- und B-Komponente sind dabei im abgestimmten Mischverhältnis in separaten Gebinden abgefüllt.

Farbton: hellgrau

Lagerung

Gut verschlossene Originalgebände sind trocken im Temperaturbereich von 15 bis 25 °C zu lagern.

Direkte Sonneneinstrahlung und Unterschreitung der Lagertemperatur sind zu vermeiden.

Bitte prüfen Sie vor der Verwendung des Produktes das auf dem Gebinde genannte Mindesthaltbarkeitsdatum.

Physiologisches Verhalten und Schutzmassnahmen

Im ausgehärteten Zustand ist CONIFLOOR 112 physiologisch unbedenklich.

Die bei der Verarbeitung notwendigen Schutzmassnahmen sowie Transportvorschriften und Entsorgungshinweise sind den aktuellen Sicherheitsdatenblättern des Produktes entnommen werden.

Kennzeichnung VOC-Gehalt:

CONIFLOOR 112 erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie 2004/42/EG.

Gefahrenhinweise

GIS-CODE: RE1

Gefahrstoffverordnung: kennzeichnungspflichtig



CE-Kennzeichnung:

Siehe Leistungserklärung

CONICA AG
Industriestrasse 26
8207 Schaffhausen
Schweiz

Tel.: + 41 52 644 3600
Fax: + 41 52 644 3699
info@conica.com
www.conica.com

Der Inhalt dieses Merkblattes ist unverbindlich. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen einerseits, sowie andererseits aufgrund der Tatsache, dass Anwendung und Verarbeitung dieses Produktes ausserhalb unseres Einflusses liegen, wird der Käufer und/oder Anwender nicht von der Verpflichtung entbunden, dieses Produkt in eigener Verantwortung auf dessen Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck prüfen. Unsere Beratung in Wort, Schrift und durch Versuche ist dabei unverbindlich.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe sind alle vorangegangenen Informationen zu diesem Produkt als nicht mehr aktuell anzusehen. Da die Datenblätter regelmässig aktualisiert werden, obliegt es der Verantwortung des Verarbeiters, die aktuelle Version vorliegen zu haben. Registrierte Benutzer können zu jedem Zeitpunkt aktuelle Datenblätter von unserer homepage herunterladen. Auf Wunsch senden wir Ihnen diese auch gerne zu.